

## Netzwerkmanagement im Rahmen des Jugendmigrationsdienstes

### Standort und Bevölkerungsstruktur

Der Bezirk Hamburg-Harburg ist in 3 Regionen (3 Ortsamtsbereiche) unterteilt, mit insgesamt 18 Stadtteilen.

*Bevölkerungsstruktur Hamburg-Harburg im Vergleich zur Hansestadt Hamburg (HH)*

<b>Einwohner/innen:</b>	199.715	HH: 1.714 923
<b>Deutsche:</b>	159.384	HH: 1.452 391
<b>Ausländische Bevölkerung:</b>	40.331 (20,2 %)	HH: 22.532 (15,3 %)
<b>Unter 18-Jährige:</b>	38.420 (19,2 %)	HH: 274.376 (6 %)

Die Kernprobleme in den verschiedenen Stadtteilen liegen zum einen Teil im hohen Anteil der Ausländer/innen in der Bevölkerung sowie in der räumlich eng konzentrierten Verteilung von Spätaussiedlern/innen. Belastend für den Stadtteil ist zum anderen Teil die hohe Jugendarbeitslosigkeit (Daten Stand 03/2004):

<b>Arbeitslose:</b>	12.161	HH: 86.397
<b>Jüngere Arbeitslose:</b>		
<b>15- bis u. 25-Jährigen:</b>	1.215	HH: 7.700
<b>Sozialhilfeempfänger:</b>	19.301 (9,7 %)	HH: 119.239 (7 %)

### Ziele der Arbeit der Jugendmigrationsdienste

- Verbesserung der Integrationschancen durch sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration
- Förderung von Chancengleichheit
- Förderung der Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens
- Strukturelle Weiterentwicklung im Rahmen der Interkulturellen Öffnung allgemeiner Dienste

### Zielgruppen der Jugendmigrationsdienste

- Neuzugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene, bis zum Alter von 27 Jahren, die nicht mehr vollzeitschulpflichtig sind, mit Daueraufenthaltsperspektive und zeitnah nach der Einreise
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund von 12 bis 27 Jahren
- Multiplikatoren
- Migranten/innen einschließlich der Bevölkerung im Lebensumfeld und Institutionen

### Angebote der Jugendmigrationsdienste

*Individuelle Integrationsförderung (Case Management) von Neuzugewanderten:*

- individuelle Integrationsplanung,
- Moderation und Begleitung des Integrationsprozesses,
- Vermittlung an andere Dienste sowie
- Entwicklung und Durchführung von Gruppenangeboten.

Darüber hinaus erfolgt die Beratung junger Menschen mit Migrationshintergrund, die aufgrund integrationsbedingter Probleme einer besonderen Förderung bedürfen.

*Netzwerk- und Sozialraumarbeit*

- Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen der sozialen Handlungsfelder

## Netzwerkmanagement im Rahmen der interkulturellen Öffnung der allgemeinen Dienste

### Gründung eines Netzwerkes

Das Netzwerk zur interkulturellen Öffnung der allgemeinen Fachdienste wurde trägerübergreifend organisiert und etablierte sich in den drei Regionen: Harburg, Süderelbe, Wilhelmsburg.

Als Partner sind im Netzwerk vertreten:

- Jugendamt,
- Polizei,
- Straßensozialarbeiter/innen,
- Kommunale Jugendeinrichtungen,
- Beratungsdienste MEB und
- Drogenberatungsstelle, Schule und Bildungsträger.

Themen des Netzwerkes (Zusammenfassung)

- Absprachen und Koordination
- Austausch
- Integration und strategische Umsetzung
- Aussiedler/innen
- Sucht
- Übergeordnete Aspekte und rechtliche Rahmenbedingungen:  
z.B. neues Zuwanderungsgesetz und dessen Auswirkungen.

### Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit

Aktivitäten und Strukturen der Integrationsarbeit werden auf ihre Auswirkungen für beide Geschlechter überprüft und Verbesserungen bzw. Vermeidung von Benachteiligung können erreicht werden. Die Zusammenarbeit ist ein fortlaufender Entwicklungsprozess, der einer regelmäßigen Evaluation und Anpassung bedarf. Bewährt hat es sich, Keypersons und Personen aus der Zielgruppe zu beteiligen. Hierüber können auch neue Zugänge geschaffen werden, bzw. „Türöffner“ gefunden werden. Durch die Zusammenarbeit erweitern sich die interkulturellen Kompetenzen der Beteiligten. Es entsteht ein „Set“ von Fähigkeiten (Wahrnehmen, Empfinden und Handeln), um kulturelle Bedingungen und Einflussfaktoren bei sich selbst und bei anderen Personen besser zu erfassen, zu respektieren, zu würdigen und produktiv zu nutzen.

#### **Kontakt:**

Sandra Kloke  
Jugendmigrations-  
dienst in Hamburg  
IN VIA Kath. Mäd-  
chensozialarbeit  
Stubbenhof 1  
21147 Hamburg  
Fon: 0407653217  
Email: JMD@invia-  
hamburg.de